

BEREICHSENTWICKLUNGSPLANUNG CITY WEST 2. INFORMATIONSVERANSTALTUNG

Abteilung Stadtentwicklung
Berlin, 18. April 2023

BEZIRKSAMT
CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF **BERLIN**

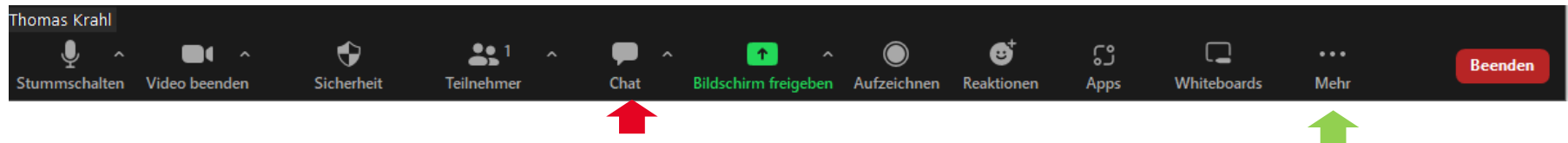


Technisch-organisatorische Hinweise


Für **Wortmeldung**: Handheben unter Reaktionen.
Schalten Sie bitte für Ihren Redebeitrag die Videokamera ein.

Benutzen Sie für die Teilnahme möglichst eine stabile kabelgebundene Netzverbindung.

Hinweise auf Bedienelemente:



Fragen bitte über **Wortmeldungen (unter Mehr/Reaktionen)**  in den TOPs 2 und 4.

Ihre **Anregungen und Hinweise** schreiben Sie bitte in den **Chat** ; dieser wird dokumentiert und ausgewertet.

Heutiges Programm

TOP 1

Begrüßung und Einführung: Fabian Schmitz-Grethlein, Bezirksstadtrat,
Agenda und technische Hinweise, Moderation

Kurzüberblick Verfahrensstand der Bereichsentwicklungsplanung (BEP):
Matthias Horth, Gruppenleiter Vorbereitende Bauleitplanung,
Stadtentwicklungsamt

TOP 2

Städtebau

TOP 3

Wohnen

TOP 4

Gewerbe, Tourismus, Kultur

TOP 5

Allgemeiner Austausch: Alle

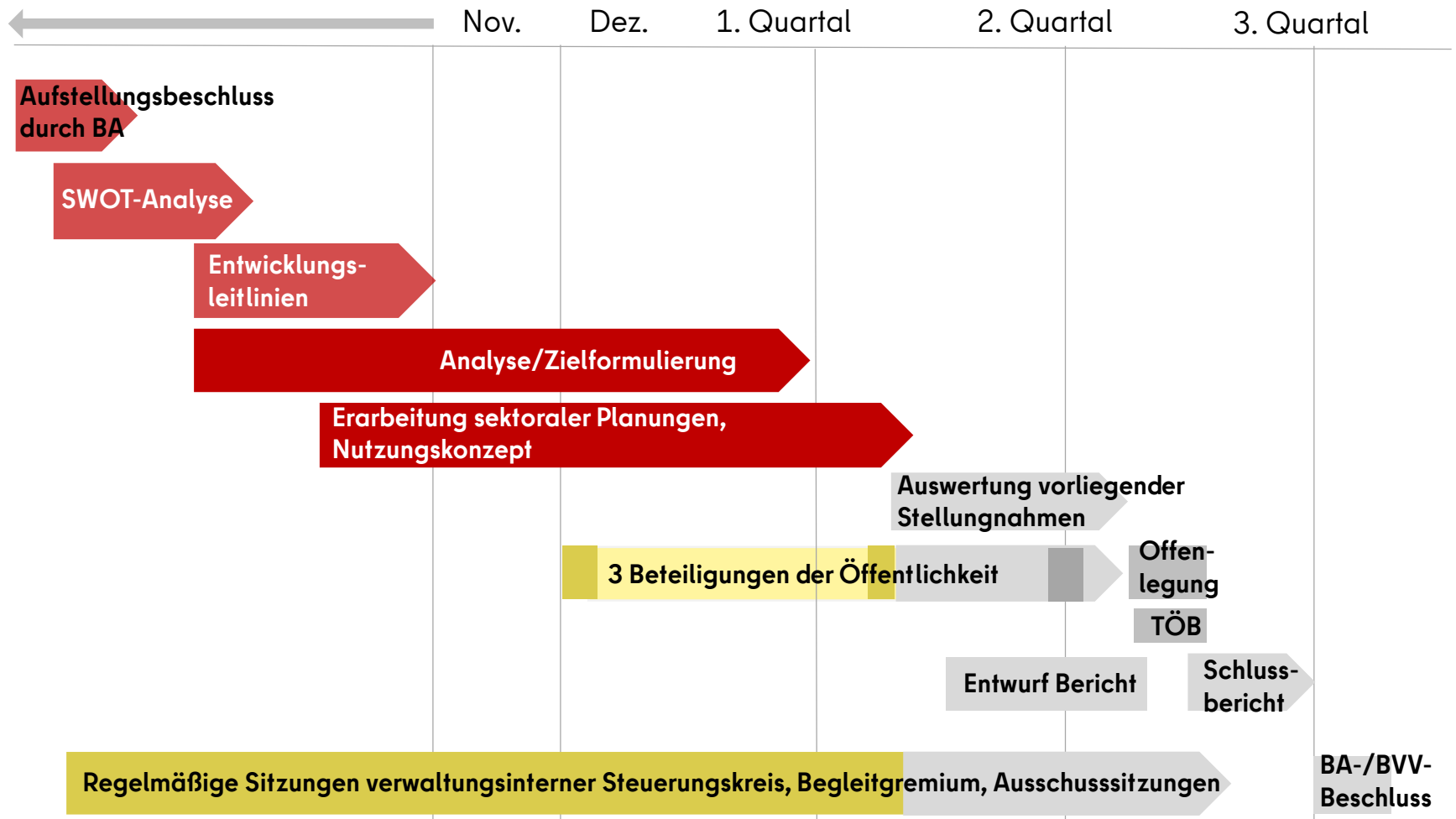
Ausblick und Verabschiedung: Fabian Schmitz-Grethlein, Bezirksstadtrat

01

**BEGRÜßUNG UND
EINLEITUNG**

KURZÜBERBLICK

Bisherige Schritte zur BEP City West



SWOT (engl.): Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse
 TÖB: Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

02

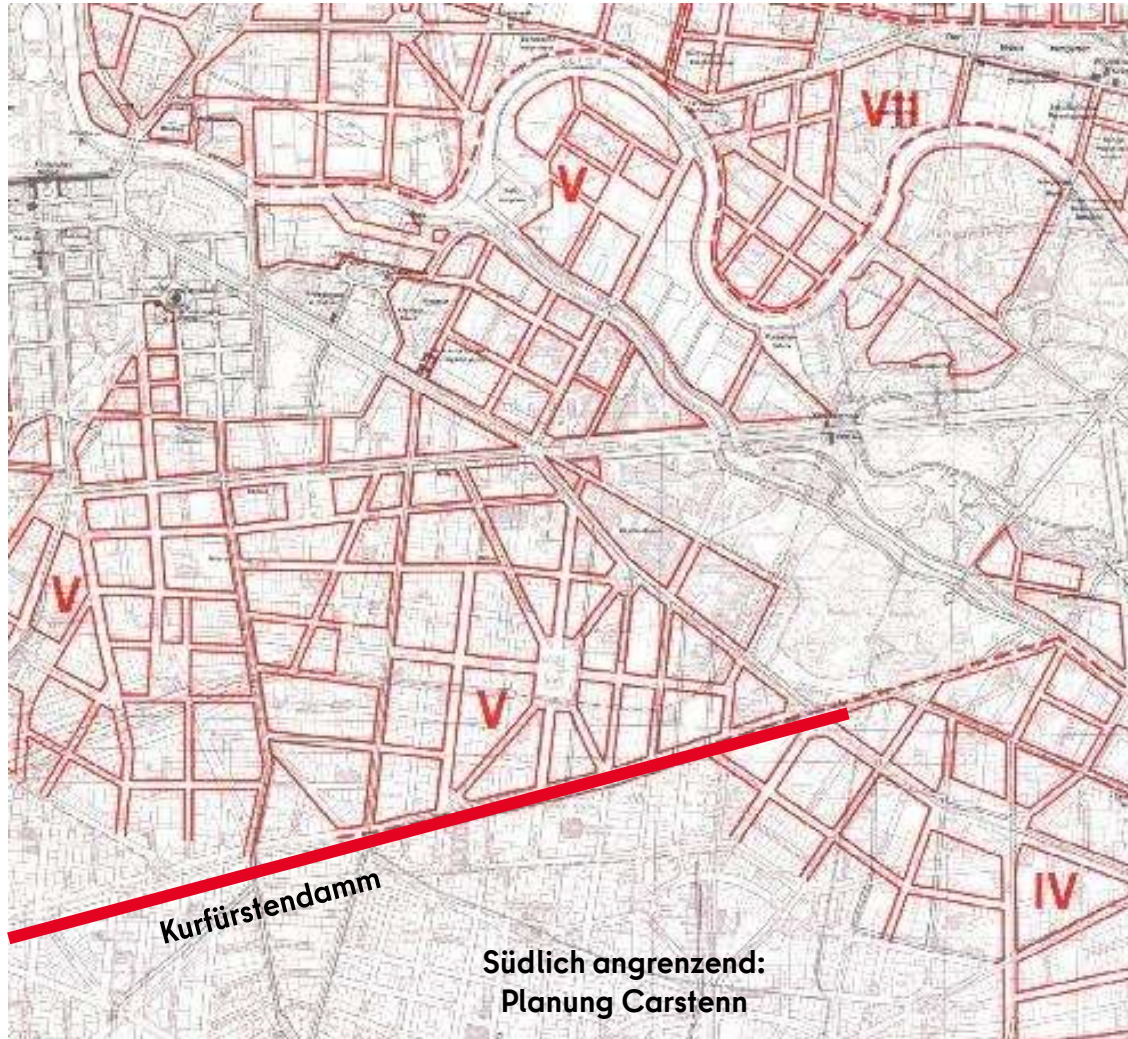
STÄDTEBAU

Status Quo

Ziele

Maßnahmen und Instrumente

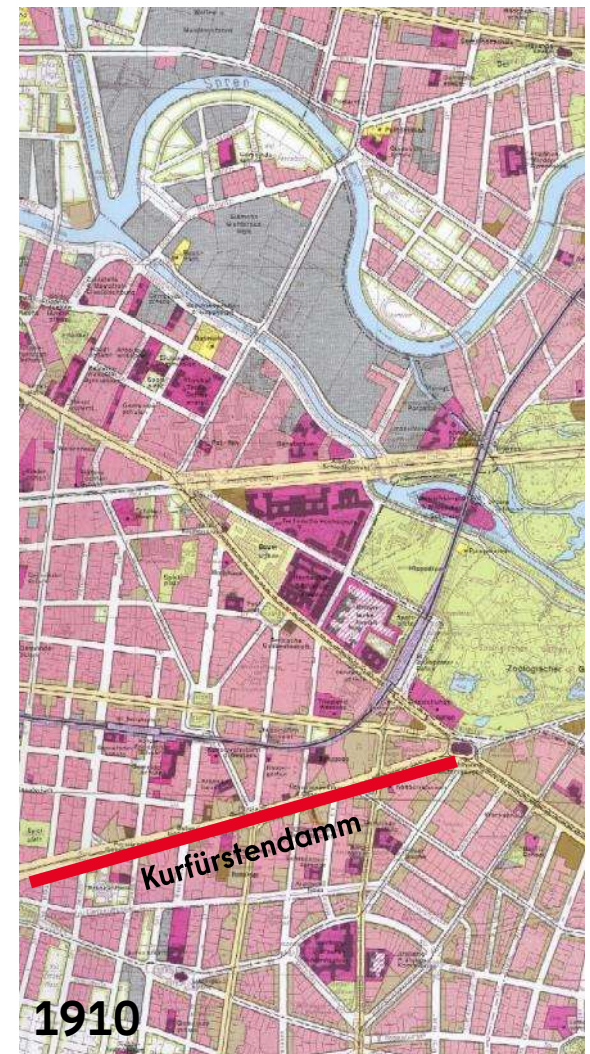
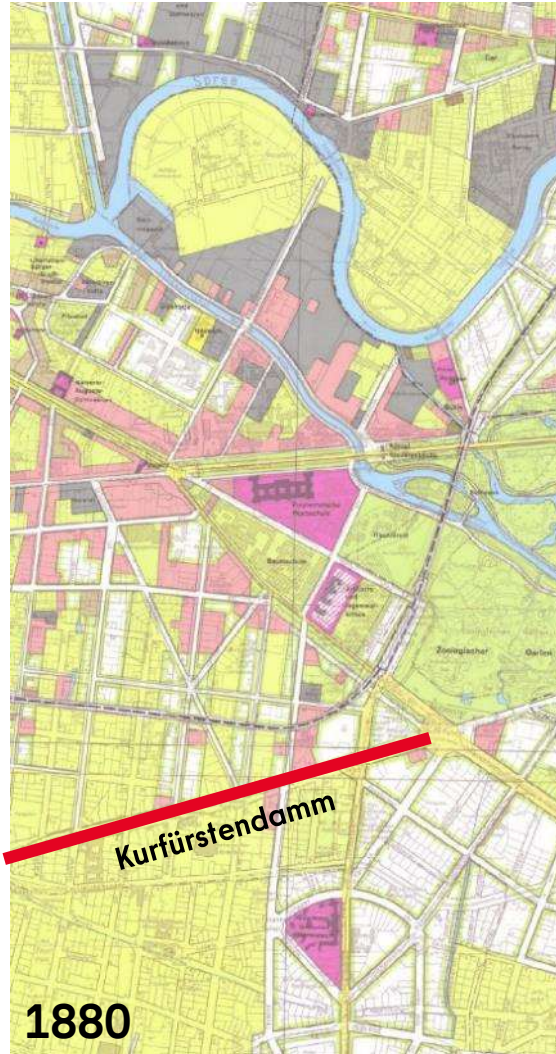
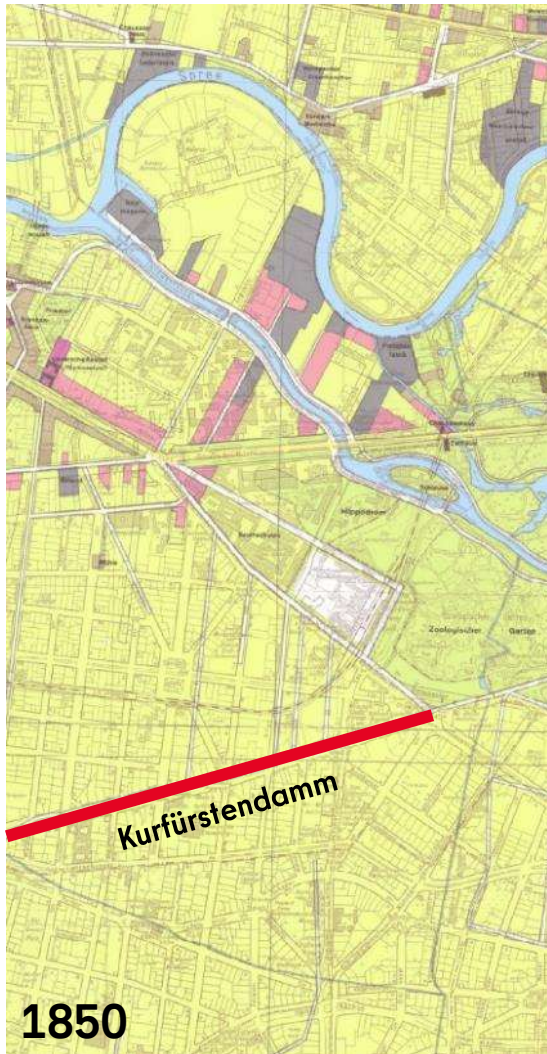
Entwicklungsgrundlage Hobrecht-Plan



Der Hobrecht-Plan (1862):

- Grundlage für expansive Entwicklung Berlins ab 1850
- Grundlage für Gerüst Straßen und Plätze der Stadt Charlottenburg (heute City West)

Die städtebauliche Entwicklung 1850-1910



Städtebauliche Strukturen



1. Spreestadt:
altes Industriegebiet; heterogener Städtebau
2. Umfeld Ernst-Reuter-Platz:
Nachkriegsmoderne
3. Campusbereiche Nord und Süd
Charlottenburg:
Viele Solitäre, offene Räume
4. Hardenbergstraße, Savignyplatz,
Ku'Damm, Fasanenplatz:
Kompakte Gründerzeitblöcke
5. Hardenbergplatz, Breitscheidplatz;
Gründerzeit und Nachkriegsmoderne,
Kern der City
6. Westlich Joachimsthaler Straße:
Mischung Gründerzeit und
Nachkriegsreparatur

Städtebau: Historische City West vor 1918

Frühe Gründerzeit

- Einzelne industrielle Bauten (z.B. KPM)
- Offene, kleinteiligere Strukturen (z.B. Fasanenplatz/-straße)



Späte Gründerzeit

- Fünfgeschossige Blockstruktur
- Aufwändige Fassaden
- Nutzungsmischung (EH/DL im EG und Wohnen im OG)



Städtebau: City West 1945 bis heute

Wiederaufbau und Ergänzungen

- Wiederaufbau kriegszerstörter Bereiche durch offene/ geschlossene Strukturen
- Stadtreparatur an Blockkanten (1980er Jahre)
- Ergänzungen im anderem Maßstab



Neugestaltung

- Neugestaltung von Raum (z.B. Ernst-Reuter-Platz)
- Neue Landmarken nach 1990



City West: Ikonografische Bauten

Vielfältiges Stadtbild mit:

- Prägenden Solitären
- Ensembles unterschiedlicher Epochen



Städtebau: City West – Öffentliche Räume

Qualitäten

- Boulevard Kurfürstendamm, Magistralen (z.B. Kantstraße) und prägende Stadtstraßen (z.B. Lietzenburger Straße)
- Plätze (z.B. Savignyplatz)
- Landschaftsräume (z.B. Landwehrkanal)



Herausforderungen

- Versiegelung, einseitige Verkehrsfunktion
- Unzeitgemäße Straßenraumaufteilung
- Barrieren



City West: Räume mit größerem Entwicklungspotenzial

Spreestadt:

- Entwicklung der Wohnungsbaupotenziale
- Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt



City West:

- Stadtreparatur Hohenzollerndamm
- Entwicklung Campus Ost (TUB)



City West: Baualtersklassen und Denkmalschutz



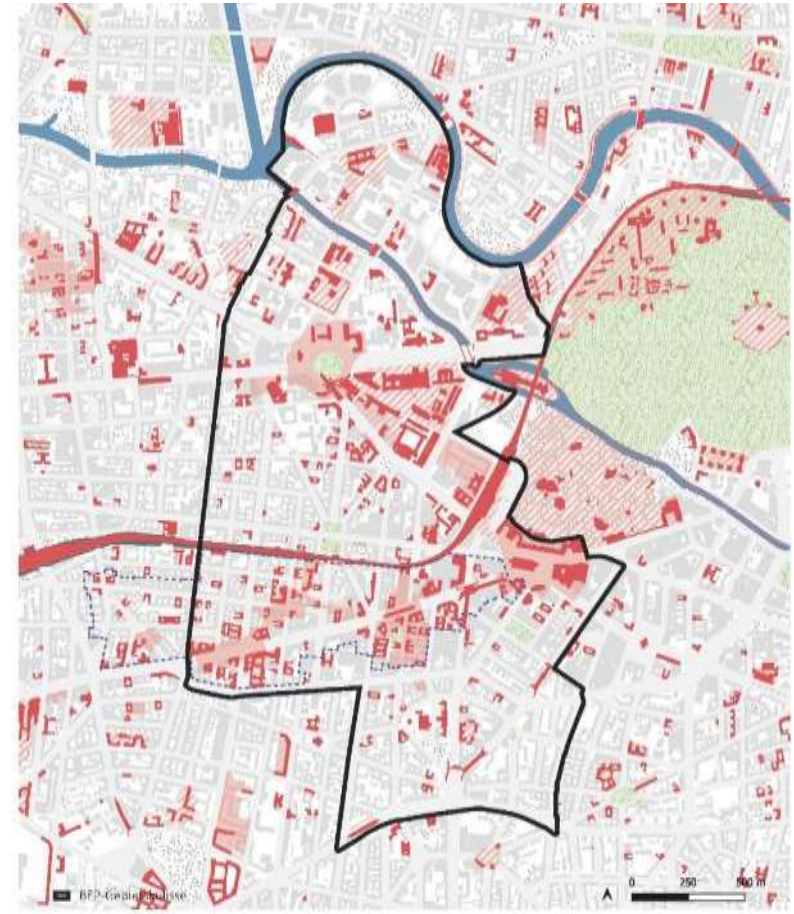
Baualtersklassen

- Überwiegend Baubestand vor 1945
- Überwiegend Baubestand von 1945-1974
- Überwiegend Baubestand von 1974-1991
- Überwiegend Baubestand ab 1991
- Heterogene Bebauungsstruktur

Arbeitsstand: 14.03.2023

Bearbeitung:
Planergemeinschaft (Überarbeitung),
complan Kommunalberatung

Datengrundlage: Geoportal Berlin/
Gedächtnisort von Walter Besocke
(Hrsg. 2010) (Hrsg. 2010), Stand: 2018
Quelle: Sektorenplanung für Stadt-
entwicklung und Wohnen, Geschichte
der City West.



Denkmalschutz und städtebauliches Erhaltungsgebiet

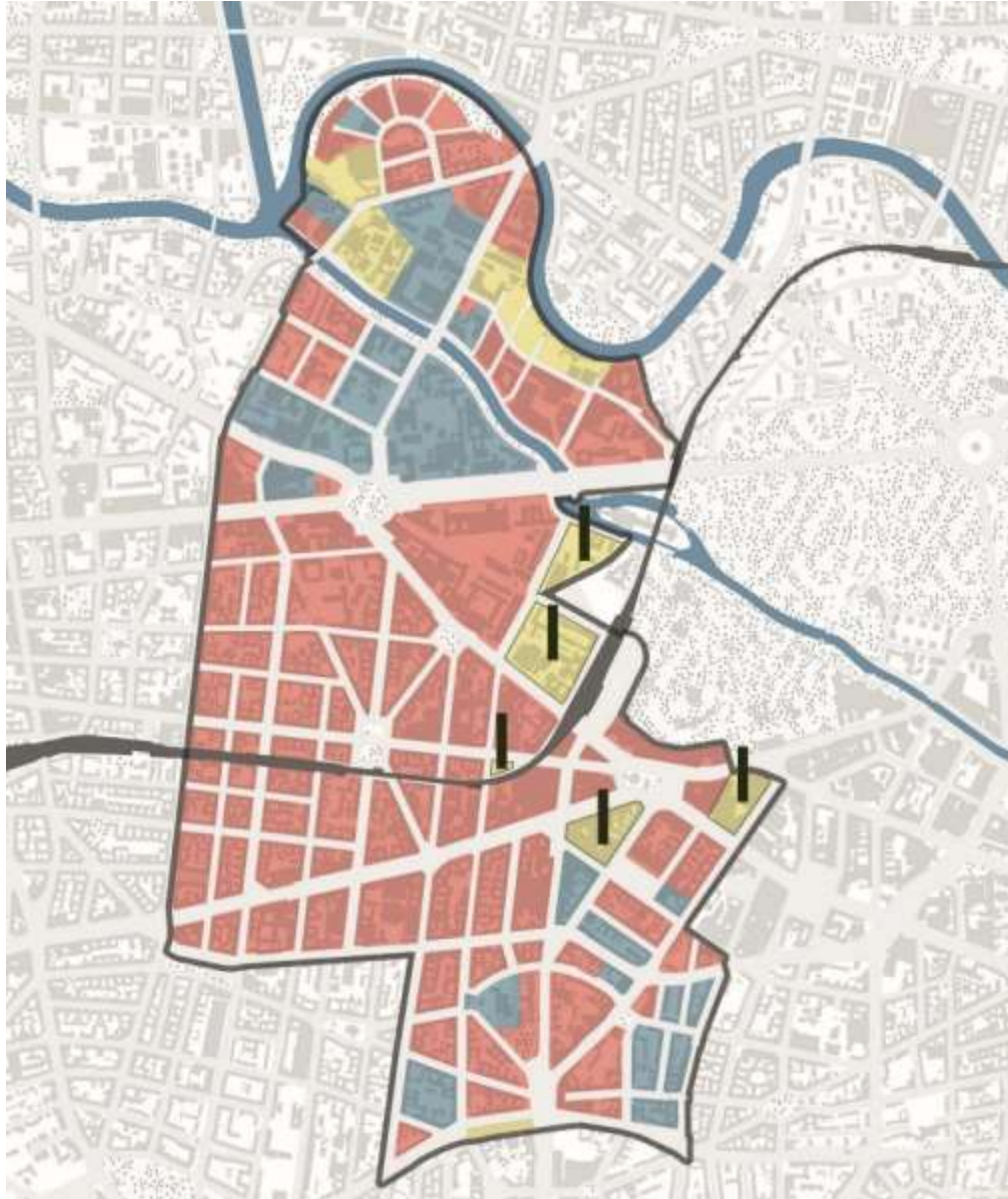
- Baudenkmal
- Denkmalbereich Ensemble
- Denkmalbereich Gesamtanlage
- Gartendenkmal
- Kulissa Städtebauliche Erhaltungsverordnung nach § 272 BauGB

Arbeitsstand: 14.03.2023

Bearbeitung:
Planergemeinschaft (Überarbeitung),
complan Kommunalberatung

Datengrundlage:
Geoportal Berlin/AKUS Berlin
(Hrsg. 2014) (Hrsg. 2014),
Geoportal Berlin/Datensätze Berlin
(Hrsg. 2014), Stand: 2023

Handlungsschwerpunkte für den Städtebau in der CITY



- Erhalten und sichern
- Behutsam weiterentwickeln
- Städtebauliche Neuordnung
- Städtebauliche Neuordnung mit Potenzial für Hochpunkt

Aufgaben im Überblick

Nördlicher und östlicher Teilraum ● ●

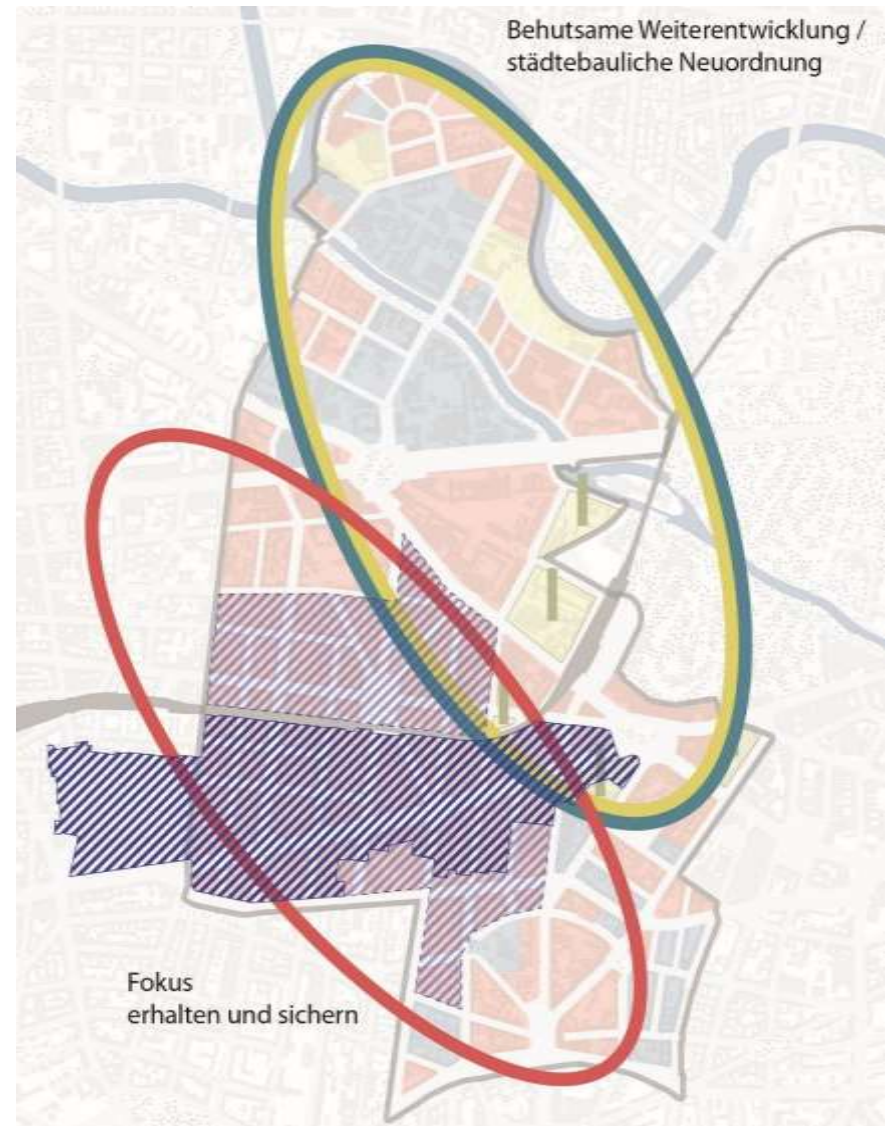
Großräumige Herausforderungen, insbesondere bei:

- Entwicklung der Spreestadt
- Neugestaltung an der Hertzallee
- Weiterentwicklung rund um den Breitscheidplatz

Südwestlicher Teilraum ●

Vorrangige Aufgabenfelder:

- Bewahrung der Qualitäten
- Umgang mit kleinteiligeren Veränderungsabsichten



- Erhalten und sichern
- Behutsam weiterentwickeln
- Städtebauliche Neuordnung
- Städtebauliche Neuordnung mit Potenzial für Hochpunkt
- Kulisse Städtebauliche Erhaltungsverordnung nach §172 BauGB
- Untersuchung auf Erweiterung der Städtebaulichen Erhaltungsverordnung

Generelle Ziele und Handlungsempfehlungen

- **Bewahrung**/behutsame Weiterentwicklung identitätsstiftender Stadtstruktur
- Erweiterung städtebaulicher **Erhaltungsverordnung** prüfen
- **Abriss** intakter Gebäudestrukturen verhindern
- Wenn vertikale Verdichtung, dann verträglich **in den städtebaulichen Bestand integriert**
- Öffentliche (Frei)Räume **qualifizieren**
- **Gestaltungsziele** für ausgewählte Räume/Themen formulieren
- **Planungskultur** forcieren (Wettbewerbe, Partizipationsprozesse, B-Planung)
- Private Eigentümer:innen **sensibilisieren** (Belange Klimaschutz/-anpassung, baukulturelle Qualitäten, Denkmalschutz)
- **Spreestadt** zu zukunftsweisendem Stadtteil entwickeln
- Städtebauliche Weiterentwicklung/Neuordnung der **Hertzallee**

RÜCKFRAGEN

02

WOHNEN

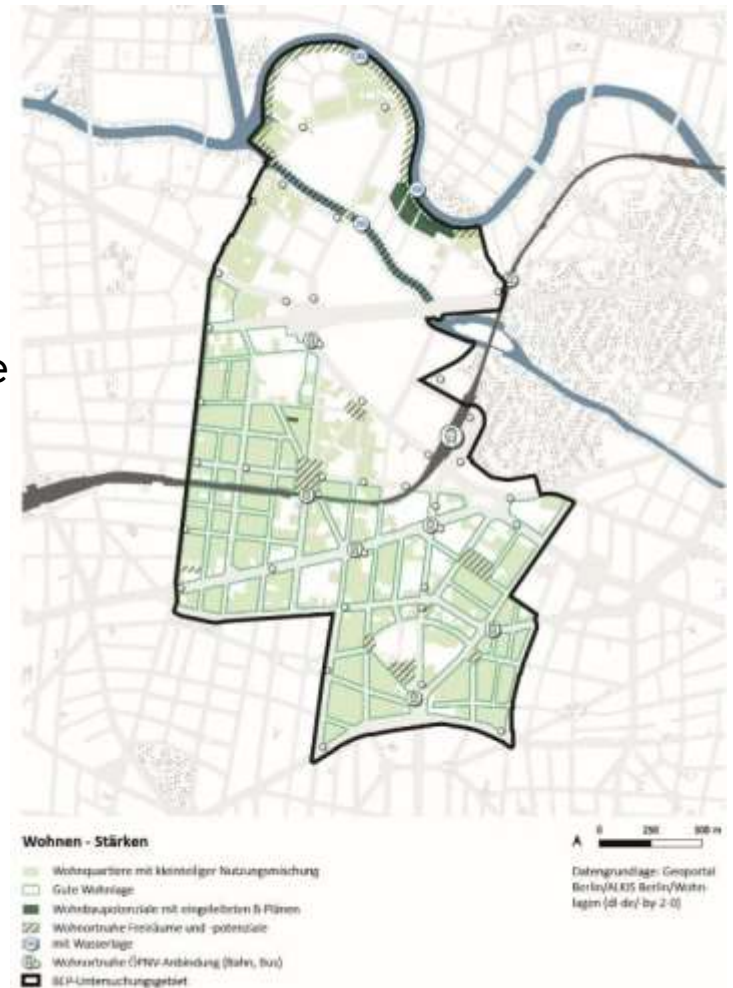
Status Quo

Ziele

Maßnahmen und Instrumente

Wohnen in der City West

- Hoher Wohnanteil ist besondere Qualität für ein Stadtzentrum
- Attraktives und vielfältiges Wohnangebot
- Belebender Teil des Nutzungsmix
- Vielfalt im Umfeld : EH/DL, Kultur, Arbeitsplätze
- Überwiegend sehr guter ÖPNV-Anschluss



Entwicklung Wohnraum in der BEP-Gebietskulisse City West

Anzahl Wohneinheiten 2021

- 21.476 WE in BEP-Kulisse; überdurchschnittlich hohe Umwandlungsquote in Eigentum
- 189.119 WE in Charlottenburg-Wilmersdorf

Quelle: AfS Berlin-Brandenburg (2021): Wohnungsbestand - Wohn- und Nichtwohngebäude

Anzahl städtische Wohneinheiten 2020

- 1.283 WE in BEP-Kulisse (6%); PLR Ernst-Reuter-Platz (22%), PLR Breitscheidplatz (0%)
- 15.695 WE in Charlottenburg-Wilmersdorf (8,3%)

Quelle: Wohnatlas Berlin, 2020

Anteil sozialgeförderter Wohnraum 2020

- 4,6% in BEP-Kulisse; Rückgang um 24% seit 2015 (bes. in PLR Ernst-Reuter-Platz, Savignyplatz)
- Grund: auslaufende Bindefrist Sozialmietwohnungen

Quelle: LPG Landesweite Planungsgesellschaft mbH (2020): Grobscreening im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.



Bildquelle: WirtschaftsAtlas Berlin, 2020

Herausforderungen

- Geringer und **sinkender Anteil** an städtischen Wohnungen/Sozialmietwohnungen
- **Umwandlungsdruck** im Mietwohnungsbestand
- **Wenige Potenzialflächen** für Wohnungsneubau
- Risiko: Verdrängung von Geringverdienenden/Personen mit mittlerem Einkommen; keine soziale Erhaltungsverordnung (Milieuschutz)
- Risiko der Zweckentfremdung für höhere Renditen
- Hohe durchschnittliche Angebotsmieten
- Mängel und **Defizite bei Wohnfolgeeinrichtungen** - Soziale Infrastruktur und Freiflächen
- Lärmbelastete Hauptverkehrsstraßen
- **Stark verdichtete und versiegelte Innenstadtbereiche** mit hohem bioklimatischen Belastungsfaktor

Auszug aus den bezirkliche Entwicklungsleitlinien

Entwicklungsleitlinie 4 "Die City West als bezahlbaren Wohnort für alle Stadtbewohnerinnen und -bewohner qualifizieren"

- **Hohen Wohnanteil als herausragendes Merkmal** der City West sichern und weiterentwickeln
- **Bezahlbares Wohnen** für unterschiedliche Haushaltsgrößen, Einkommenschichten, Altersgruppen sichern; Diversität in Wohnungsgrundrissen fördern
- Wohnungsbestand und Wohnumfeld an die **Anforderungen von Klimaschutz und Klimawandel** anpassen
- **Wohnfunktion in der City West sichern** und stärken, Erhalt preiswerter Mietwohnungen; bei Neubau: kommunale Steuerungsinstrumente für Entwicklung mietpreisgebundenem Wohnraum konsequent einsetzen
- **Aktive Liegenschaftspolitik** für soziale Wohnungspolitik nutzen

Wohnbaupotenziale

Gesamte Planungskulisse: ca. 2.200 WE

Davon:

- Mehr als 50 % im Kernbereich der City West (vorrangig Neubau)
- Ein Viertel in der Spreestadt (vorrangig Neubau)
- Weitere Potenziale durch Aufstockung, Dachgeschossausbau vorrangig in den urbanen Wohnquartieren



Generelle Ziele und Handlungsempfehlungen

Bezahlbares Wohnen sichern:

- Zweckentfremdungsverbot anwenden
- Städtebauliche Erhaltungsverordnung prüfen

Bestehende **soziale Zusammensetzung** schützen:

- Etablierung Milieuschutzgebiet (Erhaltungssatzung) prüfen
- Verordnung zu: Umwandlung, Kündigungsschutzklausel, Mietenbegrenzung

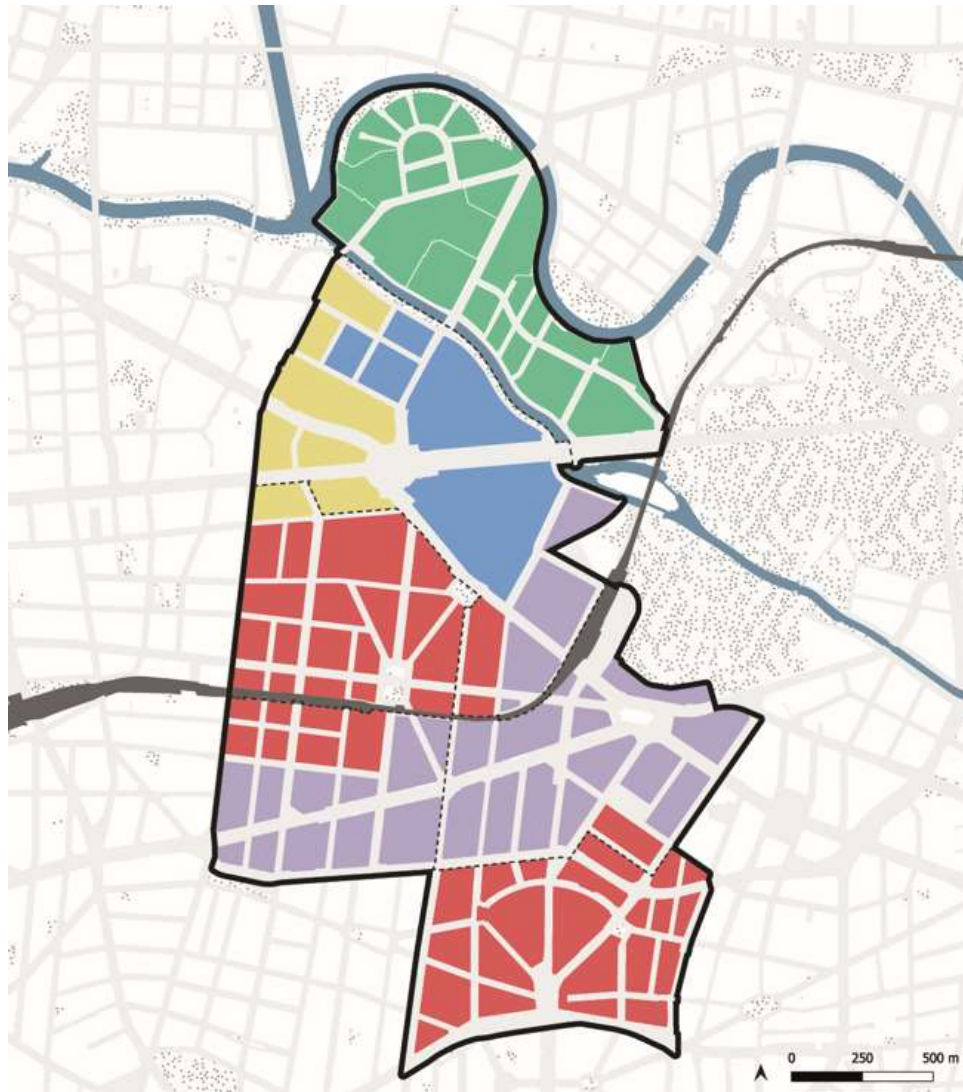
Vielfältiges Wohnraumangebot für breite Bevölkerungsschichten schaffen:

- Bebauungspläne, aktive Liegenschaftspolitik
- Neubau von mietpreisgebundenem Wohnraum fördern
- Berliner Modell kooperativer Baulandentwicklung, Hochhausleitbild anwenden






Wohnumfeld verbessern (ökologisch/klimatisch; Aufenthaltsqualität)


Infrastrukturangebote sichern und möglichst zusätzliche schaffen

Teilbereiche



Teilbereiche Wohnen

-  Kernbereich der City West
-  Urbane Wohnquartiere
-  Westlicher Ernst-Reuter-Platz
-  Spreestadt
-  Campusbereich Charlottenburg

 PLR-Grenzen

 BEP-Gebietskulisse

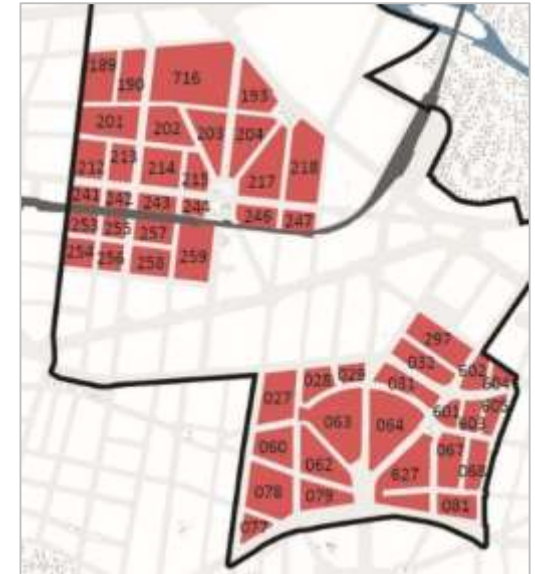
Urbane Wohnquartiere

Status Quo

- Gründerzeitliche Wohnquartiere (bes. Savignyplatz), südlich eher heterogene Strukturen
- Bürgerlich geprägte Traditionslagen
- Hohe EW-Anzahl und -dichte
- Hohe Nachfrage und Attraktivität, hoher Aufwertungs- und Handlungsdruck
- Gefahr schleichender Transformationsprozesse

Ziele und Maßnahmen

- Hohen Wohnanteil schützen (behutsame Bestandsentwicklung)
- Zweckentfremdungsverbot konsequent anwenden, Erweiterung städtebauliche Erhaltungsverordnung "Kurfürstendamm" prüfen

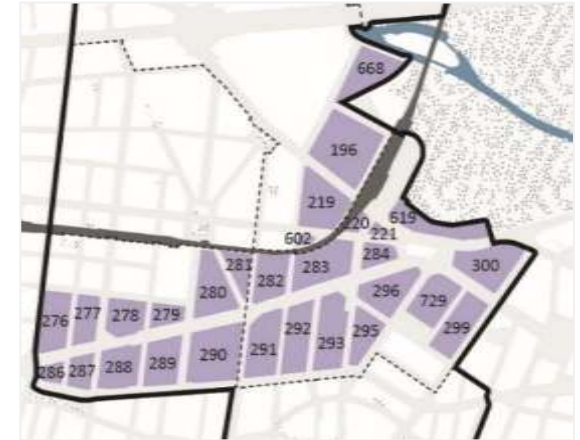


Teilbereich Urbane Wohnquartiere

Kernbereich City West

Status Quo

- Heterogene Baustrukturen und Bebauungshöhen (Breitscheidplatz, Hardenbergplatz)
- Kurfürstendamm: Zentrumsfunktionen in EG-Zone; Wohnnutzung in OG, "Rückseiten"
- Entwicklung Wohneinheiten: negative Tendenz
- Wohnnutzung: Positive Wirkung auf Zentrumsfunktion



Teilbereich Zentrum City West

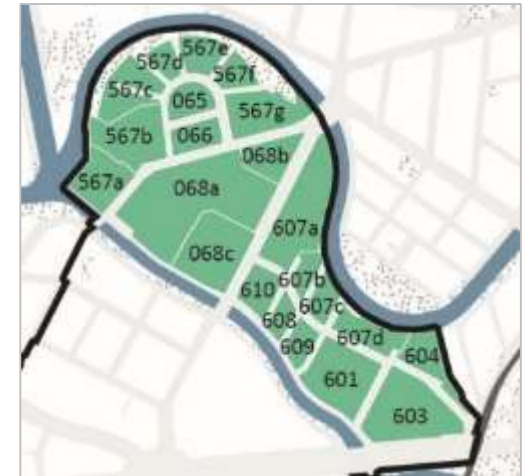
Ziele und Maßnahmen

- Bestehenden Wohnanteil sichern (städtebauliche Erhaltungsverordnung)
- Neubau-, Entwicklungsvorhaben nutzen für Integration/Stärkung Wohnnutzung/soziale Infrastruktur

Spreestadt

Status Quo

- Heterogene Bau- und Nutzungsstruktur, Brachen
- "Nebeneinander" von Wohnen, Gewerbe, universitären Einrichtungen, Wasserlagen
- Hohe Wohnneubautätigkeiten in kurzer Zeit
- Hoher Anteil Sozialmietwohnungen
- Lärmbelastete Verkehrsachsen
- Defizitäre soziale Infrastruktur



Teilbereich Spreestadt

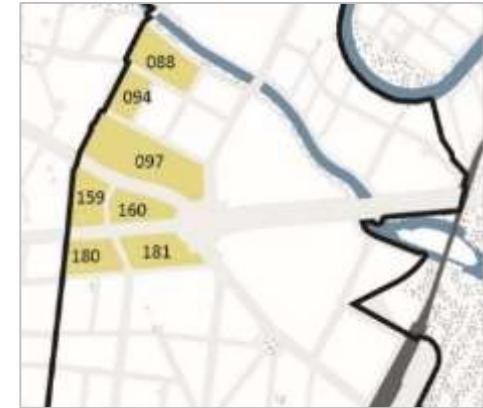
Ziele und Maßnahmen

- Wohnnutzung entlang Wasserlage entwickeln
- B-Planverfahren
- Bestehende Wohnstandorte qualifizieren

Westlicher Ernst-Reuter-Platz

Status Quo

- Heterogene Bebauungsstrukturen
- Wohn-, Gewerbe- und Büronutzungen mit engem Bezug zum Campus
- Lärmbelastete Verkehrsachsen
- Vergleichsweise hoher Anteil kommunale und sozialgeförderter Wohnungen
- Geringe Überschneidung mit Milieuschutzgebiet "Richard-Wagner-Straße"



Teilbereich Westlicher Ernst-Reuter-Platz

Ziele und Maßnahmen

- Kommunalen, bezahlbaren Wohnraum für verschiedene Bevölkerungsgruppen sichern
- Verdachtsgebiete für Milieuschutzgebiet beobachten
- Wohnbaupotenziale: städtebauliche Verträge prüfen/anwenden

RÜCKFRAGEN

04

THEMENFELDER

Gewerbe

Tourismus und Kultur

Status Quo

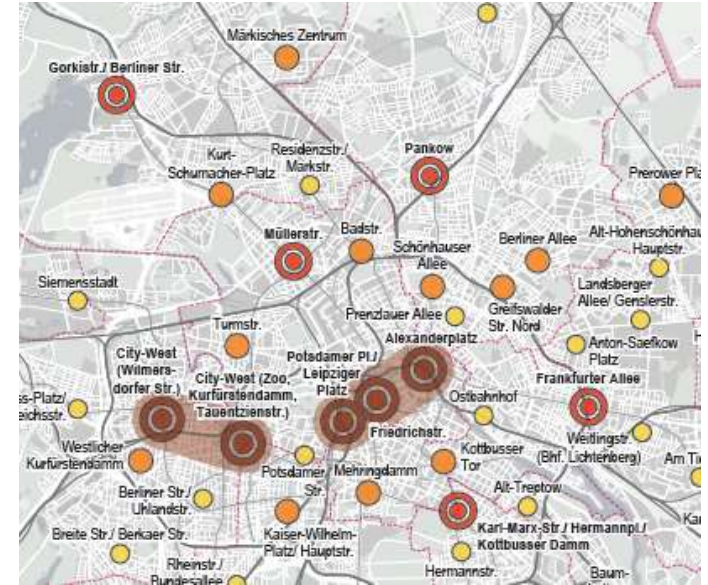
Perspektiven/Ziele

Handlungsempfehlungen

Bestandssituation Einzelhandel

Zwei Zentrumsbereichskerne:

- Kurfürstendamm, Tauentzienstraße,
- Wilmersdorfer Straße (nicht im Bereich der BEP)
- Auf Prognoseraumebene: rd. 68% Verkaufsfläche in den Zentrumsbereichskernen
- Berlinweiter Vergleich: City West hat die größte Verkaufsfläche in Berlin
- **Große Magneten**, Fachmärkte, Flagshipstores entlang Hauptachse; KaDeWe angrenzend
- **Kleinteilige Einheiten** mit ergänzenden Angeboten, z.T. "Cluster" in Seitenstraßen
- Umfassendes Angebot, einschl. **Luxussegment**, insb. mittlerer Kurfürstendamm ("Adresse"/USP)
- **Kantstraße**: Angebotsmischung Designmeile - einfache Angebote für täglichen Bedarf (Anbindung Wilmersdorfer Straße)



Darstellung aus "Stadtentwicklungsplan Zentren 2030"



Bestandssituation Einzelhandel

Herausforderungen

- Rückgang an Verkaufsflächen
- Überdurchschnittliche Leerstandsquote mit steigender Tendenz
- Überwiegend Leerstand in kleineren Verkaufsflächen bis zu 100 m²
- Wenige großflächige Leerstände
- Trennwirkung durch breite Verkehrsachsen, geringe städtebauliche Vernetzung
- Tlw. eingeschränkte Aufenthaltsqualität durch hohe Verkehrs- und Lärmbelastung.



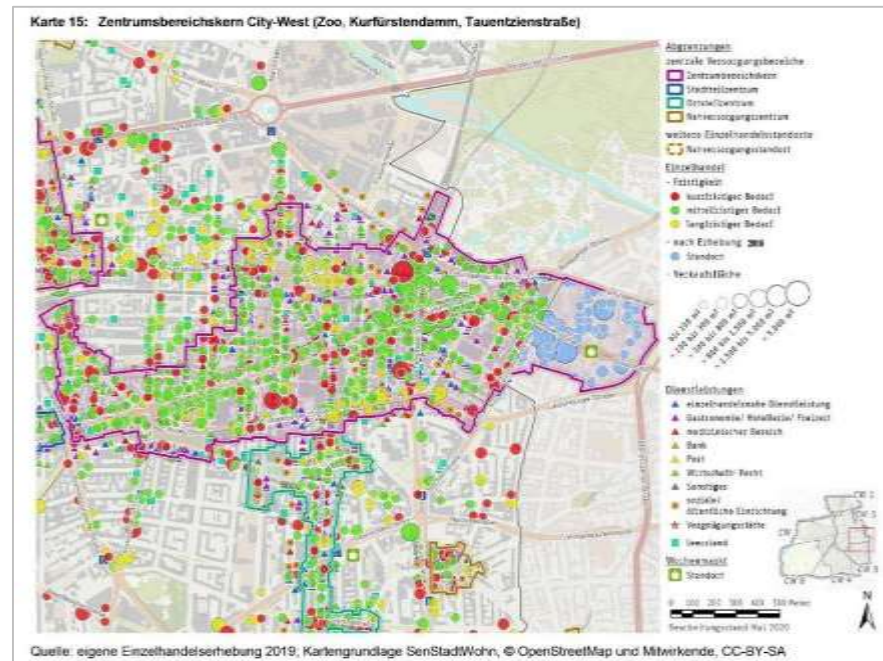
Perspektiven/Ziele

Aufgrund der Vielfalt in Art und Größe der Angebote ist die City West dennoch grundsätzlich als robust und anpassungsfähig zu bezeichnen.

- **Erhaltung der besonderen Mischung** in räumlicher, funktionaler und qualitativer Hinsicht
- Bezirksliches "Zentren- und Einzelhandelskonzept" als **Grundlage der Zieldefinition**
- Nutzung **privatwirtschaftlichen Engagements** bei der Entwicklung im Rahmen des neu aufzulegenden BID Ku'Damm-Tauenzienstraße



BID-Abgrenzung



Darstellung aus "Zentren- und Einzelhandelskonzept", 2021

Ziele und Maßnahmenempfehlungen

- Planungsrechtliche **Sicherung** von EH/DL-Standorten
- Bei Neuentwicklung **Planung begleiten**: EH-Erweiterungen prüfen, attraktives EH/DL-Angebot sichern, Tragfähigkeit beachten
- Konzentration auf den **räumlichen Bestand** (entsprechend EH-Konzept),
- Erhöhung **Aufenthaltsqualität** und Gestaltung öffentlicher Raum sowie sichere/barrierefreie **Querungsmöglichkeiten** im öffentlichen Raum
- **Angebotsflächen** für Außengastronomie und ergänzend attraktive, konsumfreie öffentliche Räume
- Nutzung privatwirtschaftliches Engagement durch Neuaufgabe **Business Improvement Districts (BID)**
- Stärkung von Netzwerken und **Profilierung** EH-Angebote,
- Gezielte Maßnahmen (**Kuratierung**) zur Nach-/Zwischennutzung von Leerstand, aber keine Mietsubventionen durch die öffentliche Hand
- Stärkung des **Umweltverbundes**, gleichzeitig Sicherung verkehrliche Erreichbarkeit

Bestandssituation - (Büro)Dienstleistungen

Kern-Bereich City West als adressbildender Standort in attraktiver Lage:

- Eher kleinteilig, hoher Anteil an freien Berufe
- Eher in OGs der Gründerzeitstruktur

Großmaßstäbliche Büronutzungen zumeist in Bauten der (Nachkriegs)Moderne:

- Zweckgebundene Errichtung/Nutzung
- Hardenbergplatz, Umfeld Ernst-Reuter-Platz

Trotz Pandemie **wenig Leerstand und Wachstumserwartungen**. Gute Voraussetzungen:

- "Anerkannte Adresse"
- Vielfältiges Flächenangebot
- Synergien mit anderen Angeboten
- Attraktives Umfeld für Beschäftigte
- Gute Verkehrsanbindungen



Handlungsempfehlungen

- Anerkennung eines weiterhin **wachsenden Büroflächenbedarfes**
- **Geeignete Lagen** identifizieren
- **Nutzungsvielfalt sichern** (u.a. Wohnanteil berücksichtigen)
- **Neubauvorhaben durch B-Pläne und Wettbewerbsverfahren** steuern
→ stadträumliche Tragfähigkeit sichern
- **Vermeidung von Zweckentfremdung im Bestand**: Entwicklung von Büronutzung/
Ferienwohnungen innerhalb durch Wohnnutzung geprägter Quartiere intensiv
beobachten und verhindern, bestehende Instrumente zur Ahndung von neuen
Zweckentfremdungen anwenden
- **Leerstände** von Einzelhandelsflächen **nutzen**, insb. in weniger attraktiven, nicht
nachgefragten Lagen (Problem: Belebung der EG-Zone beachten!)

Gewebe/ Industrie: Bestandssituation - Spreestadt

- Historisches Industriegebiet "Spreestadt"
- Nachkriegszeit: Umwandlung in DL und kleinteilige Handwerksbetriebe
- Später auch Zunahme Wohnnutzung
- Ansiedelung von Einrichtungen TU Berlin und forschungsnaher Produktion
- Umnutzung weit vorangeschritten
- Westlich und östlich Franklin- und Helmholtzstraße: weiterhin vereinzelte gewerbliche Produktionsnutzungen



Ziele - Spreestadt

- **Begrenzung der Wohnnutzung** auf den vorhandenen Bestand, um weitere Verstärkung des Infrastrukturdefizites zu vermeiden
- **Ausschluss von großflächigem Einzelhandel**
- Erhaltung von Handwerklichen- und **Produktionsbetrieben**
- Weiterentwicklung bzw. **gezielte Ansiedlung** von (möglichst forschungsnahen) Betrieben in Dienstleistung und Produktion
- Städtebaulich dem Raum angepasste weitere Entwicklung (**mehrgeschossige Bauten, hohe Dichte**); eigene Nutzungskategorie in der BEP
- **Anbindung** zur City verbessern



Bestandssituation - Tourismus

- Vielfältige touristische Ziele
- Besonderes Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot (USP)
- Zugang zu nahegelegenen touristischen Zielen

City West als **"Dienstleistende"** für Tourismus:

- Vielfältige Gastronomie und EH/DL-Angebote,
- Breites Hotel- und Übernachtungsangebot

Herausforderungen:

- Kulturelle Angebotsverluste
- Mängel im öffentlichen Raum (Gestaltung und Barrierewirkung)
- Leerstand von Ladeneinheiten und Verwahrlosungstendenzen; Hotelschließungen



Ziele und Handlungsempfehlungen

Vorliegende Tourismuskonzepte setzen auf kleinteilige Maßnahmen - in Korrespondenz mit Zielen anderer Handlungsfelder:

- **Attraktivierung wichtiger öffentlicher Räume**, insb. Areal Breitscheidplatz
→ Aufenthaltsqualität/-dauer erhöhen,
- Ausbau Verbindungen für Fuß- und Radverkehr zu nachgefragten Räumen,
→ Verbesserung von Vernetzung und Orientierung
- Erschließung **weiterer Kulturangebote**, z.B. universitäre Sammlungen
- Bei Gestaltung öffentlicher Räume: **(temporäre) Veranstaltungsformate** ermöglichen
- Attraktivität für den Tourismus erhalten
→ über EH, DL-Angebote, Gastronomie, Hotellerie, Kultur, Mobilitätsangebote, (über)regionale Erreichbarkeit
- Barrierefreiheit im öffentlichen Raum herstellen
- Bereitstellung **moderner Informationstechnologien**

Bestandssituation - Kultur

Die City West ist seit mehr als 100 Jahren:

- Durch kulturelle **Angebote** Anziehungspunkt für Stadtgesellschaft und Tourismus,
- Standort der **Kultur- und Kreativwirtschaft**,
- Gebaute Stadtgeschichte,
- Teil der **Identität** und Ausstrahlung.

Vielfalt durch:

- Die inhaltliche Breite,
- Signifikante Bauten wie Cluster (z.B. Galerien), räumliche Verteilung mit Planungskulisse.

Herausforderungen nach 1989:

- Begrenzte öffentliche Ressourcen, Veränderte "Konsumgewohnheiten",
- Verwertungsinteressen der Immobilienwirtschaft,
- Nachfragerückgang in Folge der Pandemie.



Ziele und Handlungsempfehlungen

- **Vielfalt und Größenordnung** kultureller Angebote in der City West erhalten und weiterentwickeln.
- **Planungsrechtliche Sicherung von** Kulturstandorten - öffentlich und privat:
 - Privatwirtschaftliche Entwicklung: Fixierung von Kulturangeboten in städtebaulichen Verträgen als "Mehrwert für die Stadt"
 - Öffentliche städtebauliche Projekte: Stärkung Kulturstandort, z.B. durch kulturelle "Mitnutzung" geeigneter Raumangebote
- **Kultur- und Kreativwirtschaft** als Standortcharakteristik und -qualität wertschätzen: Unterstützung über Netzwerke, Fördermaßnahmen etc.
- Nutzung öffentlicher Raum: temporäre oder dauerhafte "**Bespielung**" mit Kultur (Veranstaltungen, Ausstellungen, Kunstwerke etc.)

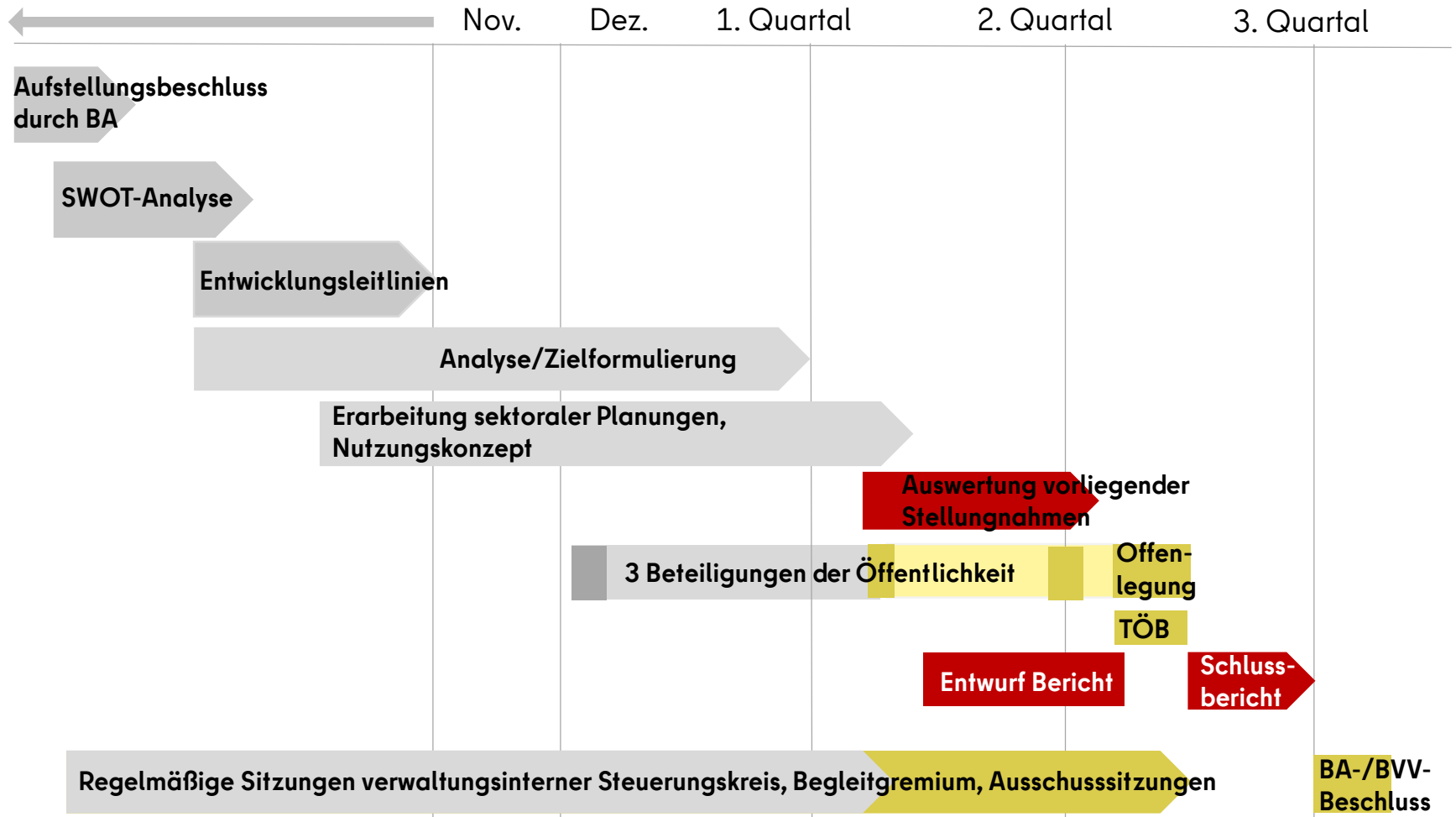
RÜCKFRAGEN

05

**ALLGEMEINER
AUSTAUSCH**

AUSBLICK

Weitere Schritte zur BEP City West



Möglichkeiten der Beteiligung

mein.berlin.de/projekte/bep-city-west

und BEP-City-West@planergemeinschaft.de

Hinweise bis zum 12.05.2023

